Wilen

Schulort:	Wilen	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Bischofszeller Propstei St. Pelagius)
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Bischofszell		
		Agentschaft 1799:	Lauften	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:	Bischofszell	Gemeinde 2015:	Hauptwil-Gottshaus

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 303v-305
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 102: Wilen, [http://www.stapferenquete.ch/db/102].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Wilen (Niedere Schule, reformiert)

20.02.1799

Gottshaus Reformiert.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Schul Ort *Wielen* genant
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorff von 14 Haus haltungen
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Gehörig zu der weitlaüfigen Gemeine, St *Pilage* Gottshaus erstreckt sich von Bischoffzeler Statt Gerichten an, bis auf eine starke Stunde, an den *Canton Säntis*
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Agentenschaft, *Lauften*
I.1.d	In welchem Distrikt?	Pfr Kirch Bischofzell, gehörig, *distrikte alda* .
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Thurgau.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Entfernung, der zum Schulbezirck gehörigen Hauser, an die zahl 60 Jn der ersten Viertel stunde in ihrem Umkreise liegen 15 Haüser in der 2ten 20 — in der 3ten 10 und in der 4tn entlegnesten 15 Haüser
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	a. Braite, Stocken, einzelne haüser, Eine Viertelst: vom Schulort entfernt kommen keine Kindern dermahlen b. Eberschwiel, ein Dorff, eine Viertelst: kommen 6 Kinder
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	c. Rüthy, haarbach, einzelne haüser *ditto* — kommen 4 Kinder d. Starsherten, ein Dorf *ditto* — kommen 3 Kinder e. Befang, Zorn, Maas, einzelne haüser *ditto* — kommen 5 Kinder
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	f. Wielen, ein Dorff, wo die Schule ist — kommen 12 Kinder g. {Thrön} ein Dorf, Osterwald ein hoff *ditto* — kommen 5 Kinder h. Thürliwang, ein Dorf, Lemeßau ein hoff 1/2 Stund — kommen 2 Kinder
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	‖[Seite 2] a. Bischofzell eine starke 1/2 Stunde b. Hauptwill *ditto*
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	c. Waldkirch *ditto* gehörig in Kanton Säntis
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Richtig Lesen, Schrieben, u: Rechnen, auch Aufsäz schrieben, u: Singen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jährlich wird die Schule 40 Wochen gehalten
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher, sind das Alt und neüe Testament, zum Lesen, auch vom B: Pfr ein historie-buch, von verschiedenen histörchen, eingeführt worden
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften, hergenommen aus verschiedenen St: hlg: schrift oder Liedern.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Täglich dauret die Schule 6 Stunde
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder werden in drey Claßen getheilt a. Anfänger die lernen Buchstabieren b. Auswendig lernen, aus dem Schulbüchlein, Lesen, und Schrieben. c. Richtig Lesen, Aufsäz schrieben, Rechnen u: Anfangsgründ zur Musik
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Jst derselbe bishar vom B Pfr Schulpfleger, nebst 5 Männern die man Schulväter geheißen, bestelt worden.
III.11.b	Wie heißt er?	Jsaac Weber ist der Namm, Burger der Gemeind.
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	Allbereit 45 Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Jst verheürathet, hat ein Kind von 1 1/4 Jahr.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Anno 1787 Erwehlt folglich 12 Jahr
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Ein Schuster seines handwercks, neben den Schul st: aber es ist nicht viel
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Uberhaubt besuchen die Schule gegen 40 Kinder
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter Knaben 16 Mädchen 14
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Sommerszeit K 12 M 14
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja!
IV.13.b	Wie stark ist er?	fl. 1700 - in allem an *Capitalien*

IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Aus Vermächtnußen, *Legarten* Geschenke theils aus der Gemeind, theils aus Hrr schaftlichen *Familien,* von haupt wiell, u: Bischofzell, worzu nach aus der Scherbischen *Familien* Jahrlich von fl. 200 - *Capitalien,* Zins fließen.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	‖[Seite 3] Schul Geld, ist keines, als dieses eben bemelte
IV.15	Schulhaus.	Schulhauß betrefend, einem Burger der Gemeind gehörig
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Desen Zustand aus 2 Stockwerkern bestelt
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Jm Obern Stokwerk, Schul und Wohnungstuben, für den *Lehrer*
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Hauszins liegt dem *Lehrer* ob, doch aber aus Zufriedenheit seines Fleißes vom B: Pfr und Schulvorgesezten, aus dem *Fond* verzinset worden a fl. 10.Hauszins liegt dem *Lehrer* ob, doch aber aus Zufriedenheit seines Fleißes vom B: Pfr und Schulvorgesezten, aus dem *Fond* verzinset worden a fl. 10.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Schul wohnung, u: Unterhalt besorgen die Schul vorgesezten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Jn allem Wochentlich, fl. 1. 30 xr. wird aus dem *Fond* bezahlt, *Jtem* ! Aus Abgeschaften Lehen gefällen, Grundzinsen, Armengüttern Gemeindkaßen, liegenden Gründen, Geteide, Wein, Holz, aus allen diesen Quällen, fließet nichts. — Wie gemeldt in allem wochentlich fl. 1. 30 - aus obigen *Capitalien* .
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	Jn allem Wochentlich, fl. 1. 30 xr. wird aus dem *Fond* bezahlt, *Jtem* ! Aus Abgeschaften Lehen gefällen, Grundzinsen, Armengüttern Gemeindkaßen, liegenden Gründen, Geteide, Wein, Holz, aus allen diesen Quällen, fließet nichts. — Wie gemeldt in allem wochentlich fl. 1. 30 - aus obigen *Capitalien* .
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Dieses ist also die Schiltrung von dem Zustand der Schule NB Zwey Anmerkungen, kann ich bey diesem Anlaas nicht übergehen a Eltern, u: Kindern betrefend Jn Erwägung, wie wichtig für die Kinder, der Schul Unterricht sey, und was für Einfluß und selige Folgen, auf das menschliche Leben habe, sind Sie darvon gewis gaz Eingenohmen. Nur schade das so viele diesen Unterricht manglen müßen; theils aus Dürftigkeit der Eltern, dennen es nicht möglich ist; theils aber auch aus Nachläßigkeit, welches nach schlimmer ist und schädliche Folgen nach sich zieht. Es thut mir allemahl in der Seele wehe, wann ich Kinder von 6- bis 10 Jahren, (das doch die Schuljahre seyn sollten) sehe in *Fapriken,* oder anderstwo herum gehen. — Jch weiß wohl das der Schul Unterricht, wie alle *Religions* Übungen eine freywillige Sach ist, u: niemand zwingen läßt, nach kan. Bin auch überzeügt von Proben, vom würdigen Br: Pfr : mit Emahnen, Aufmuntern, zu reden, daß es an dem nicht gemanglet. — Wan also in diesem Fahl könten Ein richtungen getrofen werden und man eine Art Zwang mittel in der hand haben könte, diesem Übel vorzukommen, so wäre es doch vortreflich gut. ‖[Seite 4] Die 2te eben so wichtige Anmerckung ist diese. Betrift den *Lehrer.* Gott, und Menschen rechte fordern es einem fleißigen Arbeiter, wenigstes so viel, als zu seiner Nothdurft nöhtig zu kommen zu laßen. Der Schuldienst ist nicht nur ein Wichtiger, sonder auch ein Beschwährlicher Dienst, obschon er von meisten Menschen, nicht geschäzt wird wie er solte. Sie haben oben gesehen das mein Gehalt sehr gering und klein ist, nicht das ich Unzufrieden gewesen, dach machte es einen oft mahl Uberdrüßig bey diesem sauren Dienst nach darben zu müsen, weil jeder Taglöhner mehr hat, nicht das ich wollte die Nebenst: mit Müßiggang zu bringen dieß-wäre mir eine Last. Wie viel gutes muß des nahen dahinten bleiben? Wie manchmal hat es mich schon gekränkt, wann ich hörte von nuzlichen Büchern und Schriften, die für Lehrer und Lernnende nuzlich wären, mageln zu müßen. Wann auch in diesem Fahl geholfen wurde, so wäre es eben so gut, als in obiger Anmerkung gemeldt worden. Es könte nach eint und anders beygefüegt werden, allein genug. Jch lebe in guter hoffnung diesem zu entsprechen. Mit höfflichster Empfehlung, Gruß, und Freündschaft
	Unterschrift	*Sankt Pilage Gottshaus Wielen, Distrikt* Bischofzell Kanton Thurgaüw den 20. *febr* : 1799 *Dero* ergebnester Diener Isaac Weber. Schulm:

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 303v-305
Briefkopf	***Gottshaus Reformiert.***
Transkriptionsdatum	25.09.2009

Datum des Schreibens	20.02.1799
Faksimile	102BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_303v-305.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Weber
Verfasser Vorname	Jsaac
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Der ganze Distrikt Bischofszell ist als Abschrift des Antwortbogens vorhanden.

Ort

Name	**Wilen**
Konfession	gemischt konfessionell
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Nein
Ist Schulort?	
Höhenlage	
Geo. Breite	738998
Geo. Länge	261937

Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Bischofszeller Propstei St. Pelagius)
Distrikt 1799	Bischofszell		
Agentschaft 1799	Lauften		
Kirchgemeinde 1799	Bischofszell	Kanton 2015	Thurgau
		Amt 2000	Weinfelden
Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Hauptwil-Gottshaus
		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Wilen (ID: 138)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	3
Unterrichtete Inhalte:	Lesen Schreiben Rechnen Singen Aufsatz/Briefe schreiben Musik

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	12	16
Mädchen	14	14
Kinder		
Kinder pro Jahr	40	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 284)

Name:	Weber
Vorname:	Jsaac

Weitere Informationen

Alter:	45
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	verheiratet
Hat er eine Familie?	Ja
Anzahl Kinder:	1
Weitere Verrichtungen?	Ja
Herkunft:	Wilen
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	12 Jahren
Lehrer seit:	12 Jahren
Erstberuf:	Keine Angaben
Zusatzberuf:	Keine Angaben